



Im Vergleich zur ersten – auch vom Stadtrat favorisierten – Planung hat sich eine signifikante Änderung ergeben: Das ehemalige Storg-Kaufhaus soll um ein weiteres Stockwerk für Wohnungen erhöht werden. Nach Ansicht der Planer und Projektanten werde dem großen Komplex durch die offene und lichtdurchflutete Gestaltung die Wucht genommen. Der solide Beton-Skelettbau lasse diese neue Variante ohne Probleme zu. Repro: oy

Licht fürs „schlafende Monster“

Sie kamen von einer Besprechung in der Stadtverwaltung und waren guter Dinge. Planer und Investoren sehen sich bei der Umgestaltung des früheren Kaufhauses Storg auf dem richtigen Weg. Es gibt zwar gegenüber dem ersten Entwurf einige Änderungen, aber ein Aspekt ließ bei allen Beteiligten größere Steine vom Herzen fallen.



Investor Markus Gildner, die Architekten Professor Jens Wittfoht und Leonardo Sartori sowie Investor Thomas Roidl (von links) standen Rede und Antwort zu der geplanten Neugestaltung des Storg-Kaufhauses. Bild: Royer

warnung geben. Begehungen und Untersuchungen ließen eine grundsolides und statisch äußerst tragfähiges Innenleben erkennen.

„Bei der Tragfähigkeit der Bauteile im gewerblichen Bereich werden viel höhere Lasten angelegt, als im Wohnungsbau, deshalb haben wir hier sicher genügend Luft nach oben“, erläuterte Wittfoht. Der als Beton-Skelettbau ausgeführte Komplex werde nach den Rückbauarbeiten als solider Rohbau dastehen.

Bei den Untersuchungen habe sich zudem ergeben, dass die Feuchtigkeit im Gebäude keine Probleme bereite. Auch sei die Außenfassade – wie vereinzelt vermutet – nicht mit

Asbest belastet, da sie aus Keramikplatten bestehe. „Es soll ein offenes Haus mit viel Licht entstehen. Wir werden das Gebäude von oben öffnen und ein Atrium mit Wandelgängen auf den Geschossebenen einfügen. Das erhält einen ganz anderen Charakter, es wird sich künftig darin immer etwas Leben abspielen“, nennt der Planer die Grundüberlegungen seines Büros Wittfoht-Architekten. Wie Gildner und Roidl als Projektanten erklärten, habe durch die Überplanung der Baukörper weitere Strukturen gewonnen. Auch habe man sich von gewissen Erstüberlegungen aus baurechtlichen und aus Schallschutz-Gründen verabschiedet.

Große Unbekannte

Galt vor einem knappen halben Jahr die Bausubstanz der alten Storg-Immobilie, die gemeinhin in der Bevölkerung als Schandfleck gilt, als große Unbekannte, konnte die Expertenrunde in dieser Hinsicht schon Ent-

MH: Stadtrat rückt zusammen

Sulzbach-Rosenberg. (oy) Der Denkmalschutz für Teile des Maxhütten-geländes beschäftigte am Dienstag erneut das Ratsgremium. Schon in der Oktobersitzung hatte sich im Rathaus eine längere Diskussion entwickelt. Grundtenor im Stadtrat war, dass auf dem MH-Areal dringend etwas geschehen müsse. Ein Schreiben von Bürgermeister Michael Göth ging zwischenzeitlich an den Landtag. Auch einige Reaktionen darauf gab es bereits. (Bericht folgt).

Mit einem weiteren Brief an das Denkmalamt sollte nun den Wünschen der Kommune Nachdruck verliehen werden. Nach erneut kontroverser Diskussion brachten die Räte einstimmig eine Ergänzung des Schreibens auf den Weg. Kernpunkte darin: Austragung der MH als Denkmal mit Ausnahme der Plaza; Hoch- und Umgriff als Denkmal schützen; die Initiative (weitere Entwicklung und Umweltschutz) liege jetzt beim Landesamt für Denkmalpflege.



Humus und Bäume für die „Neue Mitte“ in Rosenberg

Sulzbach-Rosenberg. (oy) Solange die Witterung mitspielt, bestehen beste Chancen, die Arbeiten am neuen Parkplatz in der Mitte des Stadtteils Rosenberg zeitnah abzuschließen. Gegenwärtig läuft die

Grüngestaltung durch eine Gartenbaufirma mit dem Einbringen von Humus und der Pflanzung von Bäumen. Entstehen werden dort auf dem Gelände der früheren Videothek an der Hauptstraße insgesamt

14 Parkplätze. Die Baukosten belaufen sich auf etwa 250 000 Euro, eine Förderung von 80 Prozent ist in Aussicht gestellt. Zur Staatsstraße dient ein Grünstreifen als Abgrenzung. Bild: Royer

Polizeibericht

Vorfahrtsverletzung mit Blechschaden

Sulzbach-Rosenberg. (oy) Eine 43-jährige Mercedes-Fahrerin bog am Dienstag gegen 13.30 Uhr vom Parkplatz eines Verbrauchermarktes in die Dieselstraße ein, übersah dabei einen vorfahrtsberechtigten Skoda und krachte in seine linke Fahrzeugseite. Es entstand ein Gesamtschaden von 2300 Euro. Die Autos blieben fahrbereit.

Ladendieb ertappt

Sulzbach-Rosenberg. (oy) Ein aufmerksamer Ladeindetektiv beobachtete am Mittwoch um 8 Uhr einen 45-jährigen tschechischen Staatsangehörigen, wie er in einem Verbrauchermarkt an der Krötenseestraße verschiedene Drogerieartikel im Gesamtwert von 235 Euro in sein Hemd steckte und ohne zu zahlen das Geschäft verließ. Der Detektiv konnte den Dieb anhalten und der Polizei übergeben. Da keine Haftgründe vorlagen, wurde der Mann auf freien Fuß gesetzt.

Weihnachtsmarkt

Donnerstag

17 Uhr Adventstürchen-Öffnen für die Kleinen; 18 Uhr offizielle Eröffnung mit Bürgermeister, Christkind und Vorstand pro Su-Ro; 19 Uhr Eröffnungs-Lichterschau mit Marofax-Elementen.

Freitag

17 Uhr Adventstürchen-Öffnen für die Kinder; 18 Uhr Tombola; 18.30 Uhr „Iatz geht's schou af Weihnacht'n zou“ mit Josef Schmaußer, Ortsheimatpfleger Ursenollen.

Samstag

17 Uhr Adventstürchen-Öffnen für die Kleinen; 17.05 Uhr Advents-Laternenzug für die Kinder; 17.30 Uhr Führung durch das Apothekenmuseum, Treffpunkt am Weihnachtsmarkt; 18 Uhr Weihnachtsmärchen-Lesestunde für die kleinen Gäste

Sonntag

17 Uhr Adventstürchen-Öffnen für die Kleinen; 17.05 Uhr Missionsgemeinschaft „Offene Tür“ spielt Adventslieder; 18 Uhr Tombola; 18.30 Uhr Trio „Salleröder Buam“.

Kirchen

Winter-Anna-Fest

Sulzbach-Rosenberg. (bba) Ein Fest der Begegnung, eine Feier mit religiösen, spirituellen Angeboten und zahlreiche kulinarische Schmankerln: Die Pfarrei St. Marien rüstet zum vierten Winter-Anna-Fest. Beginn ist am Freitag, 25. November, um 18 Uhr mit der Nacht der Lichter. Anschließend laden die Verantwortlichen zur Begegnung in der Zeltstadt ein. Das Lagerfeuer verbreitet sinnliche Atmosphäre, und die Besucher können schon am ersten Abend aus der Vielzahl von weihnachtlichen Geschenkartikeln und Basteleien wählen.

Dieses Flair kann auch am Samstag, 26. November, genossen werden, wenn das Winterfest um 10 Uhr mit einem Gottesdienst und dem anschließenden Mutter-Anna-Prolog seine Pforten öffnet. Um 15 Uhr laden die beiden Kindergärten zum Kinderwortgottesdienst mit Besuch der Mutter Anna ein. Ein weiterer Höhepunkt wird die geistliche Abendmusik ab 17 Uhr mit dem Vocalsensemble Stimmgold aus Regensburg sein. An beiden Markttagen endet der Betrieb um 21 Uhr.